

## INHALT

Vorwort 7

Einleitung 9

### KAPITEL I. DER AUSDRUCK „DINGE AN SICH“

- § 1. *Die verkannte Unvollständigkeit und Uneinheitlichkeit des Ausdrucks „Dinge an sich“* 13
- § 2. *Die Folgen dieser Verkennung* 24
- § 3. *Der Zusammenhang der Ausdrücke „Erscheinungen“ und „Dinge an sich“* 32

### KAPITEL II. DER SINN DES AUSDRUCKS „DINGE AN SICH“

#### *Abschnitt 1.*

Erscheinung und Ding an sich in empirischem Sinne 44

§ 4. *Die beiden Arten des empirisch Seienden* 44

§ 5. *Der Begriff der empirischen Dinge an sich* 47

§ 6. *Übergang zum transzendentalphilosophischen Sinn von Erscheinung und Ding an sich* 52

*Abschnitt 2.*

Erscheinung und Ding an sich in transzendent- alphilosophischem Sinne	62
§ 7. <i>Kants Theorie der Erfahrung als transzendental-zweistufige Reflexion</i>	62
§ 8. <i>„Erscheinung“ und „Ding an sich“ als Ausdrücke transzendentaler Reflexion zweiter Stufe</i>	86
a) Die Notwendigkeit der zweiten Stufe	86
b) Der transzendente Gegenstand	98
c) Das empirische Objekt	115
d) Das empirische Subjekt	147
§ 9. <i>Gefahren der Stufen-Verwirrung</i>	175
KAPITEL III. DAS PROBLEM DER AFFEKTION	
§ 10. <i>Die „doppelte Affektion“ als Folge der Stufen-Verwirrung</i>	192
§ 11. <i>Das Problem der empirischen Affektion</i>	205
§ 12. <i>Philosophie als nichtempirische Wissenschaft vom Empirischen</i>	213
Namen-, Sach- und Stellenregister	229